

## ***IKA-Newsflash August 2015***

Mit unserem Newsflash informieren wir Sie über die Arbeit der IQ Fachstelle IKA, über Veröffentlichungen und Veranstaltungen aus dem IQ Netzwerk sowie über aktuelle Themen und Entwicklungen in den Bereichen Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung sowie KMU und Arbeitsverwaltung.

Wenn Sie Ihre IQ Publikationen, Fortbildungen und Veranstaltungen aus dem Themenfeld Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung, KMU und Arbeitsverwaltung über unseren Newsflash bekannt machen möchten, kontaktieren Sie bitte: [katrin.vogel@via-bayern.de](mailto:katrin.vogel@via-bayern.de). Die Redaktion behält sich vor, eine Auswahl zu treffen.

Bitte leiten Sie diese Mail an interessierte Leser\_innen weiter. Falls Sie den Newsflash nicht erhalten wollen, bitten wir um eine Mitteilung an: [natalia.kovaleva@via-bayern.de](mailto:natalia.kovaleva@via-bayern.de)

### **AUS DER IQ FACHSTELLE INTERKULTURELLE KOMPETENZENTWICKLUNG UND ANTIDISKRIMINIERUNG**

#### **AG Antidiskriminierung, 29.09.-30.09.2015, Frankfurt am Main**

Das erste Treffen der AG Antidiskriminierung der Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung findet zu den folgenden Themen statt:

- Kennenlernen und Klärung von Perspektiven, Positionierungen, Arbeitsschwerpunkten
- Rückblick auf die letzte Förderperiode/Formulierte Erwartungen an die neue AG Antidiskriminierung
- Das Förderprogramm IQ im Spannungsfeld zwischen Fachkräfteoffensive und bestehenden Diskriminierungen: Was bedeutet das für die AG Antidiskriminierung?
- Fachlicher Input von der Fachstelle sowie von externen Referent\_innen (Angefragt: Dr. Akli Kebaili, Amt für multikulturelle Angelegenheiten Frankfurt; N.N.)
- Berichte aus laufenden Teilprojekten
- Austausch und Entwicklung von Themen, Inhalten, Zielen der AG-Arbeit in der laufenden Förderperiode

Das ausführliche **Programm** versenden wir Ende August/Anfang September.

#### **Ort:**

Haus der Volksarbeit e.V., Eschenheimer Anlage 21, Frankfurt am Main ([www.hdv-ffm.de/Tagungsservice.117.0.html](http://www.hdv-ffm.de/Tagungsservice.117.0.html)). Vom Hauptbahnhof ist der Tagungsort in ca. 15 Minuten mit der S-Bahn zu erreichen.

#### **Zeit:**

29.9.2015: 10:30-17:00 Uhr

30.9.2015: 9:00-15:45 Uhr

Am Abend des 29.9.2015 gibt es beim Abendessen im Restaurant Ruculo (Berger Straße 15, Frankfurt, <http://rucola-frankfurt.de>) die Möglichkeit für informellen Austausch.

Informationen über ein **Hotelkontingent** geben wir in Kürze bekannt.

Bezüglich der **Teilnahme bitten wir um Abstimmung zwischen den jeweiligen Landeskoordinationen und Teilprojekten**. Pro Landesnetzwerk können zwei Teilprojekte insbesondere aus dem Handlungsschwerpunkt 3 teilnehmen. Für die Fachstellen ist jeweils ein TN-Platz vorgesehen. **Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis 14.9.2015 verbindlich an** unter: [Natalia.Kovaleva@via-bayern.de](mailto:Natalia.Kovaleva@via-bayern.de) oder Tel.: 089/52 03 32 33.

## **Änderungen von Terminen und Orten**

Aufgrund neuer Termine innerhalb IQ und Überschneidungen gibt es Änderungen bei den Veranstaltungen der FS IKA:

- **AG Arbeitsverwaltung**, 7.-8.10.2015, Kassel
- **AG Arbeitsverwaltung**, 12.11.2015, München: **Entfällt!**
- **Fachgruppe Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung**, 11.11.2015:  
**Neuer Ort: Berlin!**
- **Sechstes KMU-Werkstattgespräch: Antidiskriminierung/AGG im Unternehmenskontext**, 24.-25.11.2015, **Berlin als Ort ist bestätigt!**

## **IQ FORTBILDUNGEN**

### **„Social Justice und Diversity: Interkulturelle Öffnung in der (Arbeits-) Verwaltung und anerkennende Kommunikation“ – Train-the-Trainer-Fortbildung**

Die Fortbildung richtet sich an Trainer\_innen mit unterschiedlichen Erfahrungen, die Schulungen für Mitarbeitende von (Arbeits-)verwaltungen und Hochschulen anbieten. Im Rahmen der zweitägigen Fortbildung werden strukturelle Diskriminierung als Ineingreifen von individueller und institutioneller Diskriminierung sowie deren Verknüpfungen vermittelt. Die Teilnehmenden erhalten Instrumente zur Anwendung der ethisch-politischen, dialogischen Methode (Mahloquet), welche dem Social Justice und Diversity-Training zugrunde liegt. Sie erarbeiten Handlungsoptionen zur Einbettung des Konzepts Social Justice und Diversity in eigene Schulungskonzepte für die (Arbeits-)Verwaltungen und Hochschulen. Im Mittelpunkt wird die nicht-diskriminierende (anerkennende) Kommunikation mit Mitarbeitenden von (Arbeits-)verwaltungen und Hochschulen stehen. Diese wird über die dialogische Methode Mahloquet vermittelt.

Geleitet wird die Fortbildung von Leah Carola Czollek sowie von Dr. Gudrun Perko vom Institut Social Justice und Diversity.

#### **Veranstaltungsdatum:**

Mittwoch, 09.09.2015: 11.00 Uhr - 18.00 Uhr

Donnerstag, 10.09.2015: 9.00 Uhr - 16.00 Uhr

#### **Veranstaltungsort:**

Stiftung Marthahaus

Adam-Kuckhoff-Straße 5  
06108 Halle (Saale)  
Tel. 0345 51080  
[www.stiftung-marthahaushaus.de/](http://www.stiftung-marthahaushaus.de/)

Es sind noch wenige Plätze verfügbar! **Anmeldungen bitte bis zum 03.09.2015** an [bildung@agsa.de](mailto:bildung@agsa.de) senden.

## IQ VERÖFFENTLICHUNGEN

IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung (Hg.) *Grundlagen migrationsspezifischer Beratung. Ein mit Pilotprojekt mit der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit. Schulungshandbuch.* München, 2015

Unter der Leitung der IQ Fachstelle Diversity Management in Kooperation mit fünf IQ Landesnetzwerken und der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit wurde in der vergangenen Förderperiode ein Modul entwickelt, das Studierende der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit verstärkt auf den interkulturellen Aspekt ihrer zukünftigen Beratungstätigkeit vorbereiten soll. Die vorliegende Broschüre beschreibt das Gesamtkonzept sowie die Inhalte des Moduls „Grundlagen migrationsspezifischer Beratung“ näher. Sie schildert die Erfahrungen der beteiligten Akteurinnen und Akteure sowie den detaillierten Ablauf mit Übungen und Konzepten der einzelnen Seminare und kann daher allen Interessierten als Informations- und Praxishandbuch gleichermaßen dienen.

## STUDIEN UND UMFragen

### **Diversity im Mittelstand angekommen – neue Studie des ifM Bonn**

Die wichtigsten Faktoren für den weiteren erfolgreichen Beitrag des deutschen Mittelstands zur wirtschaftlichen Wertschöpfung sind seine Innovationsstärke, Exportorientierung und Diversity Management, so eine aktuelle Studie des *Instituts für Mittelstandsforschung (ifM)* Bonn in Zusammenarbeit mit *GE Capital*.

In der Studie *Triebwerk des Erfolgs – der deutsche Mittelstand im Fokus* gaben 72% der befragten Mittelständler an, dass „Vielfalt in der Belegschaft die Produktivität positiv beeinflusst“ hat. 68% der Unternehmen konnten durch Diversity die Mitarbeiterzufriedenheit steigern.

Auch für die Rekrutierung von Fach- und Nachwuchskräften ist Diversity laut der Studie ein erfolgsentscheidender Faktor. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels stellt es daher neben den üblichen Maßnahmen wie Employer Branding ein zunehmend wichtiger werdendes Instrument dar.

Link zur Pressemitteilung des ifM Bonn und Download: [www.ifm-bonn.org/home/newsdetail/?tx\\_ifmstudies\\_newsdetail\[news\]=235&cHash=e02261739ec825f7daa21a80808d3a6e](http://www.ifm-bonn.org/home/newsdetail/?tx_ifmstudies_newsdetail[news]=235&cHash=e02261739ec825f7daa21a80808d3a6e)

### **Arbeitsmarktdiskriminierung: Auch qualifizierte Migrant\_innen haben deutlich schlechtere Chancen**

Eine aktuelle Analyse des *Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts der Hans-Böckler-Stiftung* bestätigt zahlreiche ältere Studienergebnisse, die auf die weiterhin überdurchschnittliche Arbeitslosigkeit und Beschäftigung in prekären Verhältnissen von Arbeitnehmer\_innen mit

Migrationshintergrund hingewiesen haben. Gemäß der neuen Böckler-Studie sind davon derzeit insbesondere türkischstämmige Arbeitnehmer\_innen betroffen.

Geringere Qualifikationen oder sprachliche Defizite alleine können diese Unterschiede aber nicht erklären. Wie auch die *OECD* schon seit Jahren, weist die Böckler-Studie auf den Aspekt der Arbeitsmarktdiskriminierung hin, da es selbst in der Gruppe der qualifizierten Einwanderer oder Akademiker\_innen 3-5 mal so viele Arbeitslose gibt wie in der vergleichbaren Gruppe ohne Migrationshintergrund.

Weitere Informationen und Download der zentralen Ergebnisse im Bericht des *migazins* hier: [www.migazin.de/2015/08/13/auch-qualifizierte-migranten-am-arbeitsmarkt-benachteiligt/](http://www.migazin.de/2015/08/13/auch-qualifizierte-migranten-am-arbeitsmarkt-benachteiligt/)

## **Neue ADS-Handreichung zu Mobbing und Rassismus im Betrieb**

Beleidigende Sprüche, diskriminierendes Verhalten von Kolleg\_innen, offenes oder (meist eher) verstecktes Mobbing bis hin zu massivem Rassismus gegenüber Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Migrationshintergrund sind in deutschen Betrieben leider keine reine Seltenheit. Oft wissen Betroffene, unterstützende Kolleg\_innen oder auch der Arbeitgeber selbst dann nicht genau, was man eigentlich dagegen tun kann. Die kontroverse und polemische Diskussion um das AGG hat dazu noch eher zur Rechtsunsicherheit denn zur Entwicklung einer Antidiskriminierungskultur beigetragen, in der es normal ist, gegen Diskriminierungen aktiv vorzugehen und ggf. auch vor Gericht zu klagen.

Eine neue Handreichung der *Antidiskriminierungsstelle des Bundes* leistet hier nun wertvolle Aufklärung und Unterstützung. Die Handreichung wendet sich vor allem an Betriebsrät\_innen und Gewerkschaftsmitglieder. Sie können im Kampf gegen Diskriminierungen im Betrieb einen wichtigen Beitrag leisten und sich für das Ziel einer wertschätzenden und anerkennenden Unternehmenskultur einsetzen, in der Alle ihre Qualifikationen und Talente voll einbringen können – ohne Angst vor Diskriminierungen.

Zur Handreichung *Strategien gegen rassistisches Mobbing und Diskriminierung im Betrieb*: [www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Aktuelles/DE/2015/20150729\\_Handreichung\\_Betriebsraete.html](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Aktuelles/DE/2015/20150729_Handreichung_Betriebsraete.html)

## **ADS-Umfrage „Diskriminierung in Deutschland 2015“**

Am 1. September 2015 startet die *Antidiskriminierungsstelle des Bundes* die größte Umfrage zum Thema *Diskriminierung in Deutschland*, die es bislang gegeben hat. Bis zum 30. November können sich alle in Deutschland lebenden Menschen ab 14 Jahren zu ihren selbst erlebten oder beobachteten Diskriminierungserfahrungen äußern. Diese Umfrage, die gemeinsam mit dem Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung durchgeführt wird, soll Diskriminierungen sichtbar machen. Es wird auch erfragt, welche Auswirkungen Diskriminierungen auf Menschen haben und wie sie damit umgehen. Die Ergebnisse der Umfrage und Handlungsempfehlungen wird die Antidiskriminierungsstelle dem Deutschen Bundestag vorlegen. Weitere Information:

[www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ThemenUndForschung/Projekte/Umfrage\\_Diskriminierung\\_in\\_Deutschland/Umfrage\\_node.html](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ThemenUndForschung/Projekte/Umfrage_Diskriminierung_in_Deutschland/Umfrage_node.html)